

Presseinformation

Für Rückfragen:

Anja Vrachliotis

Pressestelle Sachbuch Orell Füssli Verlag

Telefon + 49 (0) 69 955 072 27

Mobil +49 (0)151 647 228 10

eMail anja.vrachliotis@me.com



500 Jahre Drucken

Orell Füssli: Tradition und Innovation seit 1519

21. Februar 2019, gebunden, ca. 256 Seiten

978-3-280-05654-7

Auch als E-Book erhältlich

ca. € 128.00 (D) | € 131.60 (A) | CHF 125.90

Der Ursprung von Orell Füssli liegt seit dem Jahre 1519 im Drucken und Verlegen von Büchern. Im Laufe der Jahrhunderte diversifizierte das Unternehmen mehrmals, Kernkompetenz blieb aber stets das Drucken. Dieses steht auch im Fokus der Festschrift, die einen Querschnitt durch ein halbes Jahrtausend Druckgeschichte zeigt.

Verlegt wurden bei Orell Füssli, dessen Unternehmensname im Verlauf der Jahrhunderte mehrmals wechselte, große Werke der Reformation wie etwa Zwinglis „Zürcher Bibel“ (1531). Es folgten Bestseller wichtiger Aufklärer und Literaten, u.a. William Shakespeares Hauptwerke erstmals in deutscher Sprache, Sachbücher, Lernmedien und wissenschaftliche Werke.

1525 wurden erste Landkarten gedruckt, im Laufe der Jahrhunderte folgten weitere Druckerzeugnisse wie Wertpapiere, Banknoten, Zeitungen, Zeitschriften, Plakate und der

Schweizer Pass.

Weltweit einzigartige Druckverfahren, wie der Fotochrom-Druck wurden hier entwickelt und ermöglichten schon frühzeitig das Kolorieren von Schwarz-Weiß Fotografien.

Neben Gründer Christoph Froschauer haben weitere bekannte Persönlichkeiten wie zum Beispiel Johann Jakob Bodmer und Salomon Gessner das Unternehmen geprägt. Andere Personen haben eher im Hintergrund gewirkt, strategisch die Fäden gezogen und mutige, zukunftsgerichtete Entscheidungen gefällt.

Sie alle haben dazu beigetragen, dass Orell Füssli seit 500 Jahren existiert und das wirtschaftliche, politische, religiöse sowie kulturelle Leben in Zürich maßgeblich mitgeprägt.

Heute gehört der Verlag zur Orell Füssli Holding AG und wird als eine von vier Divisionen innerhalb der Holding geführt.



500 Jahre Orell Füssli Verlag



Alles begann mit Christoph Froschauer und Huldrych Zwingli 1519 ...

Christoph Froschauer ist der erste gelernte Drucker, der sich in der Stadt Zürich niederlässt. Er stammt aus Bayern und erhält 1519 das Bürgerrecht – im gleichen Jahr, in dem Huldrych Zwingli als Leutpriester ans Grossmünster berufen wird. Zwingli und Froschauer verstehen sich gut. Ihre Zusammenarbeit legt den Grundstein für ein Verlagshaus mit europäischer Ausstrahlung ...

500 Jahre: Ereignisse und Meilensteine

16. Jahrhundert

- 1519 Christoph Froschauer erhält das Zürcher Bürgerrecht. Seine Einbürgerung gilt als Gründungsjahr des Verlags.
- 1531 Froschauer druckt Zwinglis «Zürcher Bibel».
- 1534 Eine der ersten Weltkarten, auf der Amerika eingezeichnet ist, erscheint.
- 1547 Johannes Stumpfs «Schweizer Chronik» (4000 Abbildungen) kommt heraus. Eine Glanzleistung frühneuzeitlicher Buchkunst.
- 1551 Konrad Gessners bahnbrechendes Werk «Historia animalium» erscheint.
- 1564 Froschauer stirbt an der Pest. Er hat über 700 Bücher verlegt.

17. Jahrhundert

- 1618–1648 Während des Dreissigjährigen Krieges wenden sich die Verleger aktuellen Themen zu und produzieren in der Ausstattung einfachere Werke.
- 1622 (ca.) Die erste Zeitung in Zürich, die «neue unpartheysche Zeitung», erscheint.
- 1650 Der «Sterbenspiegel» von Rudolf und Conrad Meyer, ein Höhepunkt barocker Buchillustration erscheint.

18. Jahrhundert

- 1721 Der Verleger Hans Heinrich Bodmer wird wegen Protesten gegen die Obrigkeit aus Zürich verbannt.
- 1732 Die Übersetzung von John Miltons «Paradise Lost» erscheint.
- 1756 Salomon Gessners «Idyllen» erscheinen und machen in ganz Europa Furore.
- 1762 Die erste deutschsprachige Shakespeare-Ausgabe erscheint.
- 1766 Die Firma heisst nun Füssli & Co. Sie fusioniert...
- 1770 ... mit der Offizin Orell, Gessner & Co. zum Unternehmen Orell, Gessner, Füssli & Co.
- 1778 Der Verlag legt die erste vollständige Übersetzung von Homer vor.
- 1798 Die Firma heisst nach dem Austritt von Gessners Sohn Orell Füssli & Co.

19. Jahrhundert

- 1812 Das Kinderbuch «Der Schweizerische Robinson» von Johann David Wyss erscheint und mausert sich zum Klassiker.
- 1833 Die Universität Zürich wird gegründet, und der Verlag setzt einen Schwerpunkt bei Sachbüchern, pädagogischen Fachbüchern und Lehrmitteln.
- 1876–1923 Es erscheinen nicht weniger als 414 Bände der Reiseführer-Reihe «Europäische Wanderbilder».
- 1897 Das Unternehmen, nun mit Namen Art Institut Orell Füssli AG, wird an der Börse kotiert.

20. Jahrhundert

- 1924 Der Verlag erhält einen eigenständigen Marktauftritt, er ist nun von der Druckerei unabhängig.
- 1929 Die typografisch sehr innovativ gestaltete Bildbandreihe «Schaubücher» erscheint.
- 1937 Die ersten Auflagen von ZGB und OR werden als Textausgaben mit Anmerkungen von Dr. W. Stauffacher herausgegeben.
- 1951 Der Verlag baut weiter aus. Zahlreiche Bildbände über Reisen, Eisenbahnen, die «wir eltern»-Reihe und Werke von J.R. von Salis und Kurt Pahlen erscheinen.
- 1971 Die Carigiet-Kinderbücher «Schellen-Ursli», «Flurina» und Co. wechseln zu Orell Füssli.
- 1996 Die erste Rechtsdatenbank von Orell Füssli Navigator erscheint auf CD-ROM.
- 1999 Orell Füssli wird zur Holding mit divisionaler Organisationsstruktur.

21. Jahrhundert

- 2002 Der Scola Verlag wird als Imprint in den Verlag integriert. Gesetzeskommentare gehen mit der neuen Marke «Navigator.ch» online.
- 2003 Der Verlag integriert den Atlantis Verlag als Imprint.
- 2007 Der Globi Verlag mit «Papa Moll» wird als Imprint integriert.
- 2012 Der Verlag erweitert das Sachbuchprogramm und richtet es gezielt auf die Märkte CH, D und A aus.
- 2013 Der Lernmedien-Bereich wird mit dem Verlag Fuchs verstärkt. Das Kinderbuch wird mit einem neuen Programm erweitert.
- 2019 Der Verlag wird 500 Jahre alt. Er gehört zur Orell Füssli Holding AG und wird als eine von vier Divisionen innerhalb der Holding geführt.

